© Entomologische Nachrichten und Berichte

J. GELBRECHT, Königs Wusterhausen, & M. WEIDLICH, Eisenhüttenstadt-Treppeln

Zur Faunistik und Ökologie der Schmetterlinge in der Mark Brandenburg

I. Zur gegenwärtigen Verbreitung und zu ökologischen Ansprüchen von *Luperina nickerlii* (FREYER, 1845) (Lepidoptera, Noctuidae) in der Mark Brandenburg und angrenzenden Gebieten der Oberlausitz

Summary *L. nickerlii* (Lepidoptera, Noctuidae) was found for the first time in the East-German country "Brandenburg" in 1979. Up to 1992 this species has been recorded from more and more places at the southern and eastern part of the country "Brandenburg" and at the north-eastern part of "Sachsen" It seems to be an expression of an area expansion of the atlanto-mediterrane species bounded to sandy and dry habitats with Festuca ovina agg. to North and North-East, respectively. A map of the actuel distribution is given.

Résumé On a détecté *L. nickerlii* pour la première fois en 1979 dans la région de Mark Brandenburg. Pendant les annés suivantes on a trouvé quelques objets dans le sud et l'est (jusq'à la Neiße) de Mark Brandenburg – dans le nord jusqu'au sud de la région de Berlin, ainsi que dans la région du nord de l'Oberlausitz (Saxonie). Les auteurs en conclurent qu'il y a une expansion nord-nordest de l'espèce atlanto-méditerranéenne qui préfère pelouses maigres du type xerotherme, ouvert et sablonneux avec Festuca ovina agg.

0. Vorwort

Mit dem vorliegenden Artikel soll der Beginn der Publikation interessanter und aktueller Beobachtungen zur Lepidopterenfauna der Mark Brandenburg (Länder Berlin und Brandenburg) in loser Reihenfolge gemacht werden. Schwerpunkte werden vor allem Verbreitung und Ökologie gefährdeter, expansiver oder andersweitig interessanter Arten sein. Soweit möglich (und notwendig) soll auch auf Schutzproblematiken eingegangen werden.

1. Einleitung

Die atlanto-mediterrane *L. nickerlii* fehlt in allen älteren faunistischen Verzeichnissen der Mark Brandenburg (und Oberlausitz), selbst HAEGER kennt 1975 noch keinen märkischen Nachweis (HAEGER, 1975). Erstmalig erwähnen HEINICKE & NAUMANN (1981) die Art aus Spremberg und dem nördlichen Spreewald ohne Angabe der Quelle bzw. des Fundjahres.

Eine gezielte Nachfrage bei märkischen Entomologen ergab, daß *L. nickerlii* zuerst von JÄKEL im Jahre 1979 in Freileben, Kreis Herzberg, nachgewiesen wurde. In den achtziger Jahren wurden dann verschiedene weitere Funde – vor allem in der südwestlichen Lausitz – gemacht, meist zufällig beim Lichtfang, in einem Falle auch durch einen Raupenfund (Zeischa). Ab 1988 wurde die Art dann verbreiteter und stellenweise auch zahlreich z.T. durch gezielte Suche in geeigneten Biotopen von mehreren Entomologen nachgewiesen, vgl. auch Fundortauflistung. Danach tritt *L. nikkerlii* gegenwärtig ziemlich verbreitet in den Kiefern-Heidegebieten der östlichen und südöstlichen Mark Brandenburg und den südlich angrenzenden sächsischen Kreisen Weißwasser und Hoyerswerda auf – östlich bis zur Neiße und nördlich bis in die Kreise Zossen, Königs Wusterhausen, Beeskow und Eisenhüttenstadt – siehe auch Abb. 1. Im Westen der Mark (Raum Potsdam und Brandenburg) konnte die Art dagegen noch nicht nachgewiesen werden (BLOCHWITZ, mdl. Mitt.).

Aufgrund der überraschenden Nachweise in den letzten 10–12 Jahren möchten die Autoren auf eine gegenwärtige Arealerweiterung der Art nach Nordosten schließen, die in den nächsten Jahren weiter aufmerksam zu verfolgen ist. Zu erwarten ist eine nach Norden gerichtete Ausbreitung vor allem östlich des Berliner Raumes.

1991 und 1992 konnte *L. nickerlii* trotz gezielter Nachsuche in geeigneten Biotopen noch nicht im Norden des Kreises Königs Wusterhausen (Mit-

 download unter www.biologiezentrum.at

tenwalde und Niederlehme), im Süden des Kreises Fürstenwalde (Wernsdorf) sowie im Kreis Luckenwalde (Löwendorfer Berg bei Trebbin) nachgewiesen werden. Auch im Raum Niederlehme suchten die Autoren in den letzen 20 Jahren, leider vergeblich, gezielt nach der Art.

2. Zur Biologie und Lebensweise von *Luperina nickerlii*

Die bevorzugten Habitate der Art werden schon von BATH (1930), BERGMANN (1953), JUPE (1968) und WEIDLICH (1987) treffend und ausführlich beschrieben. In der Mark Brandenburg und in der nördlichen Oberlausitz besiedelt die Art offene, trockene und sandige Plätze mit Beständen der (alleinigen?) Futterpflanze Festuca ovina agg., die auf Magerrasen z.T. Massenbestände bildet. Vielfach handelt es sich um bislang unzugängliche Truppenübungsplätze, aber auch um offene Flächen der Bergbaufolgelandschaft sowie Kiefernwaldränder und Binnendünen.

Die Flugzeit erstreckt sich nach den vorliegenden Daten von Mitte August bis Ende September, am meisten wurden Falter zwischen dem 14. VIII. und 10. IX. gefunden. Sie deckt sich in der Mark Brandenburg weitgehend mit derjenigen von L. testacea (4. VIII. bis 6. X. nach Beobachtungen von GELBRECHT & WEIDLICH). – Die Falter schlüpfen in der Dämmerung, meist aber erst zu später Stunde (um Mitternacht) und sind dann mit der Taschenlampe zuweilen zahlreich an den Futterpflanzen sitzend zu beobachten. Die Männchen kommen wiederholt im wilden Flug an das Licht der Taschenlampe, sind aber häufiger an stärkeren Lichtquellen zu erlangen. Die Falter fliegen ebenfalls meist zu später Stunde ans Licht. *L. nickerlii* wird in ihren Lebensräumen häufig von *Ochropleura praecox* LINNAEUS, *Epilecta linogrisea* DENIS & SCHIFFERMÜLLER, *Tholera decimalis* PODA, *Talpophila matura* HUFNAGEL und *Calamia tridens* HUFNAGEL, stellenweise von *Simyra nervosa* DENIS & SCHIFFERMÜLLER begleitet, vielfach auch von der nahe Verwandten *Luperina testacea* DENIS & SCHIFFERMÜLLER. Letztere fehlt jedoch an solchen Stellen, an denen Festuca ovina agg. ausschließlich vorkommt, d. h., *L. testacea* lebt offensichtlich nicht an dieser Grasart (aber z. B. *C. tridens*). Die Raupe von *L. nickerlii* zeigt ihr Vorkommen durch abgestorbene Grashorste von Festuca ovina agg. an. Sie verpuppt sich mehrere Zentimeter tief in der Erde inmitten der befallenen Grashorste. Ein kreisrundes Loch verrät das Vorhandensein der Puppenwiege, die sich senkrecht unter diesem Loch befindet. Sie ist häufig parasitiert (GELBRECHT & KALLIES).

Die Eier werden wie bei Arten mit ähnlicher Lebensweise gut getarnt in die Blattscheiden der Nahrungspflanzen gelegt.

3. Einzelfundortnachweise

Brandenburg:

3748 NSG „Dubrow"; Kr. Königs Wusterhausen: 1 Ex. IX. 1991(GERSTBERGER)

3846 Zossen, Umg.; Kr. Zossen: 4 Ex. 19. VIII. 1991 (GELBRECHT)

3847 Töpchin, Umg.; Kr. Zossen: 2 Ex. 15. VIII. 1990; 8 Ex. 30. VIII. 1990 (GELBRECHT); ca. 12 Ex. 16. VIII. 1991 (GELBRECHT; NOACK)

3848 Löpten; Kr. Königs Wusterhausen: 8 Ex. 25. VIII. 1990; 10 Ex. 1. IX. 1990 (GELBRECHT); 5 Puppen und 3 Raupen am 25. VII. 1991 (GELBRECHT & KALLIES)

3849 LSG „Scharmützelsee – Storkower See – Schwenower Forst", Melangsee ca. 2 km W Limsdorf; Krs. Beeskow: 1 Ex. 5. IX. 1987 (WEIDLICH)

3853 Segelflugplatz bei Pohlitz; Kr. Eisenhüttenstadt: 1 Ex. 29. VIII. 1992 Lichtfalle (WEIDLICH)

3945 Stülpe Umg.; Kr. Luckenwalde: 1 Ex. 18. IX. 1992 Lichtfang (GELBRECHT, NOACK)

3948 Krausnick Umg.; Kr. Lübben: 20 Ex. 17. VIII. 1991 (GELBRECHT; NOACK; H. SCHMIDT), 1 Ex. 21. VIII. 1992 (GELBRECHT)

3952 NSG „Reicherskreuzer Heide"; Kr. Guben: 1 Ex. 14. VIII. 1991; 1 Ex. 24. VIII. 1991; 3 Ex. 26. VIII. 1991; 1 Ex. 6. IX. 1991 Lichtfalle (WEIDLICH)

4050 NSG „Schützenhaus" bei Alt-Zauche; Kr. Lübben (HEINICKE & NAUMANN 1981)

4146 Körba; Kr. Herzberg: 1 Ex. 4. IX. 1991 (JÄKEL)

4152 Bärenbrück; Kr. Cottbus: 1 Ex. 21. IX. 1989 (ELSNER)

4246 Freileben; Kr. Herzberg: 1 Ex. 28. VIII. 1979; 2 Ex. 22. VIII. 1991 (JÄKEL)

4348 Finsterwalde; Kr. Finsterwalde: 1 Ex. 14. VIII. 1988 (LIEBIG)

4351 Kausche; Kr. Spremberg: 1 Ex. 16. IX. 1991 (KWAST)

4446 Zeischa; Krs. Bad Liebenwerda: 1 Raupe am 19. VII. 1988, e.l. 1. IX. 1988 (LIEBIG)

4452 Spremberg (HEINICKE & NAUMANN

© Entomologische Nachrichten und Berichte

1981) und Spremberg (Hochkippe); Kr. Spremberg: 1 Ex. 5. IX. 1991 (KWAST)

4547 Kraupa; Kr. Bad Liebenwerda: je 1 Ex. 20. und 31. VIII. 1985, 2 Ex. 14. IX. 1986, je 1 Ex. 17. IX. 1987, 23. VIII./9. IX./ 23. IX. 1989 (SEIGER).

Sachsen:

4453 Halbendorf; Kr. Weißwasser: 1 Ex. 27. VIII. 1990 (LIEBIG)

4453 Mulkwitz; Kr. Weißwasser: 1 Ex. 21. VIII. 1988 (LIEBIG)

4552 Burgneudorf Umg.; Kr. Hoyerswerda: 28 Ex. 30. VIII. 1991 leg. STEINER, und 4 Ex. 8. IX. 1991 (KWAST).

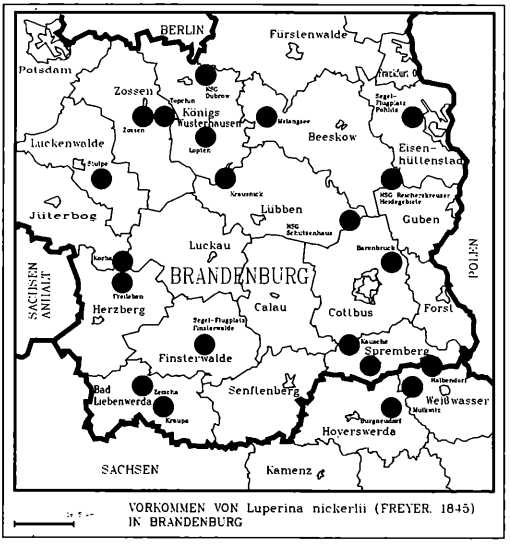
Trotz der vermehrten Neufunde von *L. nickerlii* in den letzten Jahren wurde die Art in der Roten Liste der gefährdeten Schmetterlingsarten des Landes Brandenburg in die Kategorie „2" (stark gefährdet) (GELBRECHT & WEIDLICH 1992) aufgenommen, da die Habitate in hohem Maße durch Aufforstung, Zersiedlung und Bebauung, Sandabbau besonderer Binnendünen sowie natürliche Sukzession gefährdet sind.

Anmerkung: 1992 wurde *L. nickerlii* trotz wiederholter Suche nur an einigen Fundorten in wenigen Exemplaren nachgewiesen. Die auffallende Seltenheit dürfte durch die extreme Dürre des Frühsommers 1992 bedingt sein, da den Raupen durch das großflächige und frühzeitige Vertrocknen der Vegetation in den entsprechenden Habitaten die Lebensgrundlage entzogen wurde.

4. Danksagung

Für die Erlaubnis zur Publikation ihrer Beobachtungen und weitere Hinweise zum Vorkommen von *L. nickerlii* danken wir den Herren WOLFGANG ELSNER (Guben), MANFRED GERSTBERGER (Berlin), WOLFGANG HEINICKE (Gera), WALDEMAR JÄKEL (†) (Freileben), EGBERT KWAST (Hoyerswerda), WOLF-HARALD LIEBIG (Bad Muskau) und GERALD SEIGER (Kraupa).

Wir danken ebenfalls Frau KATHRIN WEINHOLD (Naturschutzstation Wirchensee) für die Anfertigung der computergestützten Verbreitungskarten.



Literatur

BATH, W. (1931): Deutsche *Palluperina nickerlii*-Formen. – Int. Ent. Z., **36:** 361–367

CHAPPIUS, U. v. (1942): Veränderungen in der Großschmetterlingswelt der Provinz Brandenburg bis zum Jahre 1938 und Verzeichnis der Großschmetterlinge der Provinz Brandenburg nach dem Stand des Jahres 1938. – Dtsch. Ent. Z., 138–214, Berlin.

GELBRECHT, J., & M. WEIDLICH (1992): Gefährdete Tiere im Land Brandenburg – Rote Liste. Großschmetterlinge (Macrolepidoptera). – 97–114.

HAEGER, E. (1975): Tabellarische Übersicht der von 1946 bis zum Jahre 1975 in der Mark festgestellten Lepidoptera. –1–44, Manuskript.

HEINICKE W., & C. NAUMANN (1981): Beiträge zur Insektenfauna der DDR: Lepidoptera-Noctuidae. – Beitr. Ent., **31:** 2, 396–397.

JUPE, H. (1968): Die Macrolepidopteren-Fauna des Naturschutzgebietes „Harslebener Berge" im Nordharz-Vorland und ihre Beziehung zu dessen Pflanzengesellschaften. – Hercynia, **5,** 2: 97–180.

WEIDLICH, M. (1987): Lepidopterologische und coleopterologische Beobachtungen aus den mittleren und nördlichen Teilen des Bezirkes Halle/S. unter besonderer Berücksichtigung von Gefährdungsursachen (Insecta, Macrolepidoptera, Coleoptera: Buprestidae et Cerambycidae). – Faun. Abh. Staatl. Mus. Tierkd. Dresden **14,** 9: 131–160.

Anschrift der Verfasser:
Dr. Jörg Gelbrecht
G.-Hauptmann-Straße 28
O - 1601 Königs Wusterhausen

Dr. Michael Weidlich
Landesumweltamt Brandenburg
Naturschutzstation Wirchensee
O - 1221 Treppeln

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Entomologische Nachrichten und Berichte

Jahr/Year: 1992

Band/Volume: 36

Autor(en)/Author(s): Gelbrecht Jörg, Weidlich Michael

Artikel/Article: Zur Faunistik und Ökologie der Schmetterlinge in der Mark Brandenburg. I. Zur gegenwärtigen Verbreitung und zu ökologischen Ansprüchen von Luperina nickerlii (Freyer, 1845) (Lepidoptera, Noctuidae) in der Mark Brandenburg und angrenzenden Gebieten der Oberlausitz. 255-257